

# Bewerbungsverfahren

Teilnahmeberechtigt sind Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg.

Weitere Informationen sowie die Bewerbungsunterlagen finden Sie unter: [www.ortsmitten-bw.de](http://www.ortsmitten-bw.de)

Bitte verwenden Sie bei Ihrer Bewerbung das entsprechende Bewerbungsformular und fügen Sie diesem zwei Fotos der Ortsmitte, die umgestaltet werden soll, sowie einen Lageplan bei, der auch das Umfeld umfasst. Ihre Unterlagen sollen in digitaler Form eingereicht werden.

Das Projekt ist Teil des ressortübergreifenden Impulsprogramms der Landesregierung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Beteiligt sind das Ministerium für Verkehr, das Ministerium für Soziales und Integration und das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz.

## AUSWAHL DER KOMMUNEN

Die Auswahl der 20 Kommunen wird durch eine Jury begleitet. Die teilnehmenden Kommunen werden Mitte November informiert. Am Montag, den 23. November 2020, findet in Stuttgart eine Auftaktveranstaltung zum Projekt „Ortsmitten – gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten“ statt. Hierzu werden die (Ober-)BürgermeisterInnen eingeladen. Bitte merken Sie sich diesen Termin bereits vor. Die Teilnahme der ausgewählten Kommunen ist gewünscht.



# Bewerbungsstichtag

**30** Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte bis Freitag, den 30. Oktober 2020, an:

Projekt Ortsmitten  
c/o Planersocietät  
pesch partner architekten stadtplaner GmbH  
E-Mail: [info@ortsmitten-bw.de](mailto:info@ortsmitten-bw.de)

## BEI FRAGEN:

Dr. Michael Frehn/Philipp Hölderich (Planersocietät)  
Tel.: 0721/83 16 93-0

## WEITERE INFORMATIONEN IM INTERNET:

[www.ortsmitten-bw.de](http://www.ortsmitten-bw.de)

Das Projekt Ortsmitten wird auf Landesebene vom Bereich Neue Mobilität der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) koordiniert.

## ANSPRECHPARTNERIN:

Laura Hoyler, Team Fuß- und Radverkehr  
E-Mail: [laura.hoyler@nvbw.de](mailto:laura.hoyler@nvbw.de)  
Tel.: 0711/23 991-115



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR  
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION  
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ



© DIRK NITSCHKE

# Ortsmitten – gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten

## Bewerbungsaufruf für Kommunen



Impulsprogramm  
der Landesregierung



„Mit dem Projekt unterstützen wir die teilnehmenden Kommunen dabei, barrierefreie und lebenswerte Ortsmitten und Stadtteilzentren zu schaffen. Ziel ist es, dass sich die BürgerInnen ihre Ortsmitte zurückerobern. Die 20 Modellkommunen zeigen Wege auf, wie eine Transformation zu lebenswerten Ortsmitten aussehen kann. Die Verbesserungen der Verkehrsverhältnisse wird dabei ein wichtiger Faktor sein. Insofern ist das Projekt der Auftakt für das Ziel, bis 2030 in Baden-Württemberg 500 verkehrsberuhigte und lebendige Ortsmitten zu schaffen.“

Winfried Hermann, Minister für Verkehr

„Der gesellschaftliche Zusammenhalt ist für uns in Baden-Württemberg von größter Bedeutung. Er ist dort besonders stark, wo sich Menschen engagieren und für die Allgemeinheit Verantwortung übernehmen. Es ist für den Zusammenhalt von elementarer Bedeutung, dass EinwohnerInnen in ihr unmittelbares Lebensumfeld miteinbezogen werden. Ortsmitten haben das Potenzial, Begegnungsorte in den Quartieren zu sein und so den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.“



Manne Lucha, Minister für Soziales und Integration



„Der Ländliche Raum ist das starke Rückgrat Baden-Württembergs. Attraktive und lebendige Ortskerne sind dabei ein entscheidender Standortfaktor im Ländlichen Raum, den es zeitgemäß weiterzuentwickeln gilt. Impulse zur innerörtlichen Nutzung können dazu beitragen, beliebte Treffpunkte für alle

Generationen zu schaffen und so Ortsmitten als Orte des Zusammenhalts zu realisieren.“

Peter Hauk, Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

# Ortsmitten – gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten

In den ausgewählten Modellkommunen werden gemeinsam mit Verwaltung, Politik, Zivilgesellschaft sowie der Bürgerschaft Vorschläge für eine lebenswerte und barrierefreie Gestaltung der Ortsmitte erarbeitet und diskutiert. Dazu gibt es verschiedene Beteiligungsbausteine, zum Beispiel Begehungen oder Workshops. Ziel des Projektes ist es, die Kernfunktion der Ortsmitten als sozialer, kultureller, öffentlich und vielfältig nutzbarer Raum zu stärken – etwa durch Verbesserung der Verkehrsverhältnisse, der Lärmsituation und der Barrierefreiheit. Dabei werden kommunalspezifische Strukturen und Rahmenbedingungen berücksichtigt. In dialogorientierten Prozessen werden dazu vor Ort Planungsleitbilder erstellt und erste Maßnahmen angestoßen. Fachlich unterstützt werden die Modellkommunen durch die beiden Fachbüros pesch partner architekten stadtplaner GmbH und Planersocietät. Die landesweite Koordination liegt bei der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg.

## IHRE VORTEILE UND CHANCEN

Das Projekt bietet Ihnen die Chance, mit Ihrer Kommune ein Planungsleitbild für eine lebenswerte, barrierefreie und funktionierende Ortsmitte zu entwickeln. Dabei werden Sie professionell durch die Fachbüros unterstützt. Die Fachbüros bereiten die ausgewählten Beteiligungsbausteine vor, moderieren diese und werten diese aus. Auf Basis des Beteiligungsprozesses erhalten Sie für Ihre Ortsmitte einen individuellen Abschlussbericht, der beispielsweise Folgendes beinhalten kann:

- Ortsmitten-Check (Stärken-Schwächen-Analyse)
- Dokumentation der Beteiligungsbausteine
- Konkrete Handlungsempfehlungen
- Priorisierte Maßnahmenvorschläge
- Kommunales Planungsleitbild

## ABLAUF DES PROJEKTS „ORTSMITTEN“

Der Beteiligungs- und Erarbeitungsprozess auf kommunaler Ebene startet Anfang 2021 und soll Ende 2021 abgeschlossen sein. Für die Erstellung des kommunalen Planungsleitbilds der Ortsmitte ist ein offener Prozess entwickelt worden, der z. B. durch Werkstätten, Ortsteilspaziergänge, Reallabore, temporäre Straßenraumgestaltungen individuell ausgestaltet werden kann.



## IHRE AUFGABEN

Während des Projekts bereitet die Kommune gemeinsam mit den Fachbüros das Projekt inhaltlich vor, stellt Hintergrundmaterial zusammen, definiert den möglichen Kreis der Teilnehmenden, lädt ein und unterstützt organisatorisch. Die Kommune übernimmt zudem die Bereitstellung von Räumlichkeiten und bringt sich in die Beteiligungsbausteine ein.